

MÄRZ
APRIL
MAI
2025

Momentmal



GEMEINDEBRIEF



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Sonneberg | EKM



Ich glaube an die heilige christliche Kirche, die es immer geben wird

Kirche und Gemeinde gehört zum Herrn Jesus Christus

Ich glaube an die heilige christliche Kirche. Das sagen wir, wenn wir im Gottesdienst in unserer Stadtkirche das Glaubensbekenntnis sprechen.

Ich verstehe das so, dass es immer eine christliche Kirche geben wird.

Der Satz bedeutet für mich nicht, dass ich an eine Kirchenverwaltung glaube, oder an einen Pfarrer im Talar, oder an ein Kirchengebäude oder einen Oberkirchenrat.

Ich glaube an die heilige christliche Kirche bedeutet, „dass allzeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, die die Versammlung der Gläubigen ist...“.

So hat es Martin Luther zusammen mit Philipp Melancthon 1530 im Augsburgen Bekenntnis im Artikel 7 formuliert.

Da wird schon deutlich, dass es in der Kirche in erster Linie um Menschen geht, und nicht primär um Institutionen und Gebäude.

Kirche ist die Versammlung der Gläubigen, die zu Jesus Christus gehören.

Das Wort Kirche stammt eigentlich von dem griechischen Wort „kyriakos“ ab.

Das bedeutet „zum Herrn gehörig“. Gemeint ist der Herr Jesus Christus.

Kirche und Gemeinde im Wandel

In Deutschland verlieren die beiden großen Kirchen, die evangelische und die römisch-katholische Kirche derzeit rasant an Bedeutung und an Mitgliedern.

Viele sagen, das hätte mit den unheiligen Dingen (Missbrauchsskandal/Geldverschwendung einzelner Bischöfe) zu tun, die innerhalb der Kirche passiert sind.

Das mag ein Grund sein, aber der Hauptgrund liegt für mich woanders.

Die Menschen wenden sich von Jesus Christus ab.

Wenden sich anderen Dingen zu und laufen anderen Göttern nach: Buddha, Krishna, Thor, Odin oder anderen nordischen Gottheiten.

Sie glauben an Esoterik (Kraftsteine usw.) oder Astrologie (Horoskope).

Viele sind Anhängerinnen und Anhänger von Ideologien (Nationalismus / Gender-Mainstreaming / Verschwörungsmethoden). Unser Land ist von den Mitgliederzahlen der Kirchen her gesehen kein christliches Land mehr.

Außer unsere Kirchengemeinde Sonneberg hat sich in den vergangenen 25 Jahren halbiert, was die Mitgliederzahl anbelangt (von 5.000 Gemeindegliedern auf 2.400 Gemeindeglieder).

Das hat Auswirkungen auf die Pfarrstellen (von 4,5 Pfarrstellen auf 2 Pfarrstellen), Kantorenstellen und Gemeindepädagoginnenstellen. Gemeinde und Kirche werden sich wandeln und verändern.

Wir werden uns auch fragen müssen, was aus unseren Gebäuden wird. Werden wir künftig in der Lage sein alle Kirchengebäude zu erhalten? Wenn die gegenwärtige Entwicklung so weiter geht, wird das nicht möglich sein. Und es wird in 20 Jahren die eine oder andere Kirchengemeinde im Kirchenkreis Sonneberg, die es derzeit noch gibt, nicht mehr geben.

An welchen Stellen müssen wir Buße tun und umkehren?

Es stellt sich dann auch die Frage, was wir als Gemeinde und als kirchliche Mitarbeiter falsch gemacht haben. Das ist schwierig zu beantworten, weil es da viele verschiedene



Meinungen dazu gibt. Und es gibt auch sicher viele berufliche und persönliche Befindlichkeiten. Wahrscheinlich werden die meisten, die Ursachen bei den anderen oder beim System, nicht aber bei sich selbst suchen.

So ist der Mensch eben.

Und dennoch: Wenn es uns so geht als Gemeinde und Kirche, wie es uns gegenwärtig geht, dann können wir nicht alles richtig gemacht haben. Ich sehe es als unsere Aufgabe an innerhalb der Gemeinde zu fragen und zu überlegen:

Wo müssen wir Buße tun? An welchen Stellen müssen wir umkehren?

Und das wichtigste von allem ist, dass wir das im Gebet unseren Vater im Himmel und den Herrn Jesus fragen. Zwei biblische Aussagen sollten uns dabei leiten:

Zum einen: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. (Ps 139, 23.24)

Und zum anderen: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. (Ps 51, 12.13)

Gemeinde und Kirche werden leben, weil Jesus lebt

Das Grab am Ostermorgen war leer. Jesus ist auferstanden. Er ist der, der da war, der da ist und der da kommt. Darum wird auch seine Gemeinde und Kirche leben, denn er will, dass sie lebt.

Er ist in die Welt gekommen, um Menschen zu begegnen und sie zu erlösen von ihrer Sünde, ihrer Schuld und ihrem dahingegebenen Leben.

Das will und wird er auch weiter tun. Dazu will er seine Gemeinde und Kirche gebrauchen. Er begegnet Menschen auf der ganzen Welt.

Immer wieder lesen wir Berichte von Muslimen, denen Jesus im Traum begegnet

(www.livenet.ch/ Muslime begegnen Jesus in Träumen wie nie zuvor, vom 11.06.2023).

Der lebendige Herr Jesus Christus will, dass Menschen ihn als Retter und ewigen Erlöser kennen lernen und nach seinem Willen leben. Darum wird seine Gemeinde leben.

Kleinere Gemeinden an unterschiedlichsten Orten

Dazu wird Jesus seine Gemeinde umgestalten. Sie wird kleiner werden. Und sie wird sich auch in etlichen Fällen nicht um einen Kirchturm versammeln.

Ich gehe davon aus, dass es auch bei uns künftig etliche kleinere Gemeinden geben wird, die einen eher freikirchlichen Charakter haben werden.

Das werden dann Gemeinde sein, die zwischen 50 und 500 Mitglieder haben.

Sie werden sich an ungewöhnlichen Orten treffen.

In Fabrikhallen, in Kinos, in Gaststätten, vielleicht in Kindergärten, Schulen oder Seniorenheimen oder Sporthallen.

Diese Gemeinden werden die Gemeinschaft großschreiben.

Und sie werden beweglich sein, in dem was sie tun und wie lange sie es tun. Sie werden eine klare Ausrichtung am Leben, Wirken und Auftrag Jesu Christi haben und sie werden auf die eine oder andere Art die Mission großschreiben:

Menschen das Heil und die Erlösung in Jesus bringen. In diesen Gemeinden wird die Erwachsenentaufe der Normalfall sein.



Diese Gemeinden werden keine Pfarrer im Beamtenstatus haben, sondern Pastoren, die sie selbst finanzieren.

Öfter werden sie auch Teilzeitpfarrer haben, die noch einem weltlichen Beruf nachgehen, so wie das der Apostel Paulus auch getan hat.

Diese Gemeinden werden sich nicht mehr über die staatlich eingezogene Kirchensteuer finanzieren, sondern andere Finanzierungsmodelle haben.

Keine Angst, der dreifaltige Gott weiß, was er tut

Nun können wir es mit der Angst zu tun bekommen, den kirchlichen Notstand und Katastrophenfall ausrufen und in Panik verfallen.

Aber das braucht es nicht.

Denn die Gemeinde Jesu wird nicht untergehen oder gänzlich verschwinden.

Sie wird nur ihre Größe und ihre Gestalt ändern. Ich bin fest davon überzeugt, dass der dreifaltige Gott keine Fehler macht.

Und ich könnte mir gut vorstellen, dass er unser landeskirchliches System zusammenbrechen lässt, weil es darin etliche Dinge gibt, die ihm nicht gefallen.

Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass der Schrumpfungsprozess, den wir erleben, ein Gesundenschrumpfungsprozess ist.

Der Ehrlichkeit halber muss ich zugeben, dass es mir schon sehr weh tut, wenn ich sehen muss, wie sich Gemeinden langsam auflösen, gewissermaßen einfach verdunsten.

Es schmerzt mich zu sehen, wie Kirchen verfallen oder Nutzungen zugeführt werden, die ich für unangebracht halte.

Aber ich bin sicher, dass es in den Augen des dreifaltigen Gottes einen Sinn ergibt – auch wenn ich den gerade nicht sehe und auch nicht verstehe.

Ich halte mich daran fest: Ich glaube an die heilige christliche Kirche, die es immer geben wird, weil der dreifaltige Gott sie will und erhält.

Rainer Kunz

Termine KinderKirche

- Ort bitte bei **Jasmin Liebermann** erfragen
- Uhrzeit **16:30 bis 17:30 Uhr**
- **donnerstags**

März 06.03.25 13.03.25 27.03.25

April 03.04.25 24.04.25

Mai 08.05.25 15.05.25 22.05.25

Ansprechpartner: **Jasmin Liebermann**

Tel.: 0172 184 0943, bitte per WhatsApp kontaktieren!





Chor-Orchester-Gemeindefahrt nach Weimar 2024

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen und wenn sich gleich ein ganzer Bus voller Gemeinde, Chor und Orchester nach Weimar in Bewegung setzt, erst recht. Außerdem ist Weimar immer eine Reise wert und im Zusammenhang mit Herzogin Anna Amalia, deren Freundschaft mit Goethe, viel Kultur und Musik, sehr zu empfehlen.



Wir waren dann also mal einen Tag weg. Übrigens, diese Busausflüge sind dank der regen und immer mit Erfolg gekrönten Organisationsfreude unserer Susanne Roß und der finanziellen Unterstützung durch die Kirchengemeinde Sonneberg sehr beliebt und zu einer begehrten Tradition geworden. Daran haben auch das zuvorkommende Bus-Unternehmen OVG Sonneberg in Verbindung mit unserem

Lieblingsfahrer Thomas Enders einen entscheidenden Anteil. Die Reisezeiten variieren, je nach Reiseziel und kulturellen Angeboten. Nachdem unser Pfarrer es im Gottesdienst bekannt gegeben hat, können sich alle Personen anmelden.

So sind wir am 09.11.2024 in die Zeit von Herzogin Anna Amalia eingetaucht und konnten dank der angemeldeten Führungen sowohl in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek als auch in ihrem Wittumspalais den hochinteressanten Berichten und Anekdoten lauschen.

Dabei haben wir enorm viel über Anna Amalia als pfiffige und weitsichtige Frau in einer „Männergesellschaft“ und über ihr nachhaltiges Wirken und ihr Leben in und um Weimar, erfahren.



Vor unserem Konzertbesuch in der Herder-Kirche blieb noch etwas Zeit für den Besuch



kleiner Kaffees mit liebevollen Angeboten an Kuchen und selbstgemachten Limonaden. Manche bevorzugten ein kurzes Stöbern in familiär geführten Fachgeschäften, in Läden für die schönen Dinge des Lebens, wie Bücher, Tee, Schreibwaren, handgefertigte Kunstgewerbeartikel und vieles mehr. Daran schloss sich ein sehr leckeres Abendessen in Jagemanns Restaurant an.

Wir wissen jetzt, dass es ohne unsere Herzogin Anna Amalia keinen Goethe in Weimar gegeben hätte und dass sich die ganze Kulturszene in dieser Zeit so nicht hätte entwickeln können. Wir sagen Danke für so viele neue Eindrücke, für so viel neues Wissen, für tollen Kunstgenuss, auch musikalisch und freuen uns auf eine neue Reise, die aus organisatorischen Gründen wohl erst im Jahr 2026 realisiert werden kann.

Gudrun Schau



7. März WELTGEBETSTAG von den Cookinseln



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Wir laden herzlich zum Weltgebetstag ein:

**Am Freitag den 07.03.2025, 19:00 Uhr
im katholischen Gemeindehaus
anschließend gemeinsames Essen**



Wir wählen am 28. September 2025 einen neuen Gemeindegkirchenrat (GKR)

Das bedeutet, dass schon wieder 6 Jahre vergangen sind, denn so lange dauert die Wahlperiode für den GKR.

Die Arbeit, die im GKR getan wird, ist oft nicht zu sehen. Wenn sie aber nicht getan wird, kann die Kirchengemeinde ihren Dienst nicht tun.

Es ist ein bisschen wie das Betriebssystem eines Computers.

Das läuft im Hintergrund und ist die Basis von allem. Wer mit den einzelnen Programmen (Word / Excel / Power Point usw.) auf dem Computer arbeitet, sieht auch wenig vom Betriebssystem. Aber ohne das Betriebssystem läuft der Computer nicht und man kann nicht mit ihm arbeiten.

Und darum ist der Gemeindegkirchenrat so wichtig für eine Kirchengemeinde. Mit der Wahl zum GKR leben wir Demokratie ganz praktisch und zeigen damit, dass es uns wichtig ist, dass bei uns nicht nur eine Person alles bestimmt.

Darum wünschen wir uns auch, dass möglichst viele Menschen an der Wahl teilnehmen.

Und wir wünschen uns, dass sich auch viele als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen.

Was tut der Gemeindegkirchenrat?

- Er entscheidet über die Anstellung von Pfarrern und Mitarbeitern in der Gemeinde.
- Er entscheidet, wofür die Gemeinde ihr Geld ausgibt.
- Er entscheidet über die Nutzung der Gebäude der Kirchengemeinde.
- Er entscheidet über die Ordnung des Gottesdienstes und der anderen Veranstaltungen.
- Er entscheidet über Amtshandlungen (Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern) im Rahmen der Kirchengesetze.
- Er vertritt die Kirchengemeinde in allen rechtlichen Angelegenheiten nach außen.
- Er ist verantwortlich für das Leben in den verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde.

Wer darf im GKR mitmachen, also gewählt werden?

Wählbar sind alle Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg, die:

- 16 Jahre alt oder älter sind
- seit mindestens sechs Monaten Mitglied unserer Kirchengemeinde sind
- zum Abendmahl zugelassen sind
- am Leben unserer Kirchengemeinde teilnehmen
- denen die Wählbarkeit nicht entzogen wurde
- sich nicht kirchenfeindlich betätigen

Wer darf wählen?

Alle Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg, die 14 Jahre alt oder älter sind und im Wählerverzeichnis stehen. Das Wählerverzeichnis ist unsere Gemeindegliederliste, ohne die, die noch nicht wählen dürfen.

Wie viele Leute werden gewählt?

Es werden acht Personen gewählt. Unser Gemeindegkirchenrat besteht derzeit aus 10 Personen, die wir 2019 gewählt haben, und den beiden Pfarrern (Pfr. Heinrich und Pfr. Kunz).



Nach der Wahl am 28.09.2025 werden es nur noch 8 gewählte Personen und die beiden Pfarrer sein. Die Reduzierung ergibt sich aus dem Rückgang unserer Gemeindegliederzahlen. Darum brauchen wir laut Kirchengesetz auch weniger Mitglieder im GKR.

Was ist denn ein Kirchenältester?

Als Kirchenälteste bezeichnet man die gewählten Mitglieder im Gemeindegemeinderat. In vielen Kulturen bestimmt der Rat der Ältesten, was in einem Stamm einer Volksgruppe oder einem Gebiet geschieht. Dabei betrachtet man die, die am ältesten sind als diejenigen, die die größte Lebenserfahrung haben. Sie werden als klug und weise betrachtet.

Um Kirchenältester oder Kirchenälteste zu werden, braucht man kein bestimmtes Alter. Man sollte die anderen davon überzeugen, dass man so klug und weise ist, um eine Kirchengemeinde leiten zu können.

Kriegt man Geld, wenn man im Gemeindegemeinderat mitarbeitet?

Die Arbeit im Gemeindegemeinderat ist ehrenamtlich. Dafür bekommt man kein Geld.

Wie wird man denn Kandidat oder Kandidatin für die Wahl?

Man meldet sich im Pfarramt in der Kirchstraße 20 in Sonneberg oder beim Pfarrer und sagt, dass man sich zur Wahl aufstellen lassen möchte. Dann wird geprüft, ob die Wählbarkeit gegeben ist.

Dann gibt man eine schriftliche Erklärung ab, dass man kandidieren möchte und sucht sich 5 Leute, die diese Kandidatur unterstützen und auch auf dem Zettel unterschreiben.

Und dann gibt es irgendwann eine Veranstaltung oder einen Gottesdienst zur Kandidatenvorstellung und natürlich auch eine Vorstellung mit Bildchen und Text im Gemeindebrief.

Wann und wo wird denn gewählt?

Gewählt wird am Sonntag, 28.09.2025 in der Stadtkirche und in der Wolke 14. Nach dem Gottesdienst können sie an diesen beiden Orten ihre Stimme abgeben. Es gibt aber auch die Möglichkeit Briefwahl zu machen.

Das können Sie dann bequem zu Hause machen und den Wahlbrief im Pfarramt abgeben oder per Post an das Pfarramt schicken.

Wen kann ich fragen, wenn ich noch was wissen will?

Natürlich das Internet unter: www.wahlen-ekm.de.

Aber auch an das Pfarramt in der Kirchstraße 20 können Sie gerne eine Mail schreiben, anrufen oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.

Rainer Kunz

Ev. Kirchengemeinde
Sonneberg

Sie haben die Wahl
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

28.09.2025
Stadtkirche und Wolke 14

www.wahlen-ekm.de



„Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum“



Kita „Märchenland“

von Andachten und Mitgestaltung von Gottesdiensten und den Umgang während des Theologisierens mit Kindern im Alltag. Gerade wenn es darum geht, wo Gott im Alltag zu finden ist, wird für uns immer wieder deutlich, dass schon die Allerjüngsten ihre eigene Vorstellung von Gott haben – mag diese auch geprägt sein von Bibeltgeschichten, durch Andachten, Erzählungen oder eigene Erlebnisse und Erkenntnisse. Während einer Andacht im Januar 2025 wur-

„Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum“ Der Alltag in unserem Ev. Kindergarten „Märchenland“ ist stark durch die religionspädagogische Arbeit geprägt.

Stets bilden sich unsere päd. Fachkräfte dazu am Pädagogisch-Theologischen-Institut Mitteldeutschland weiter.

Die Weiterbildung „Religionspädagogische Qualifizierung“ vermittelt Wissen über Religion, Methoden des Erzählens von Bibeltgeschichten, Methoden zur Durchführung



Kita „Märchenland“



Kita „Märchenland“

den die Kinder danach gefragt, wo sie denn Gott im Alltag finden können.

Dabei kamen so wunderbare Antworten wie: „Der liebe Gott wohnt im Himmel, wie die Sonne. Ich kann ihn nicht sehen, aber er ist da.“ Oder: „Der liebe Gott wohnt im Gemüsebeet meiner Oma.

Da gibt es im Herbst so viel geschenkt.“ Mit dem Bilderbuch „Der liebe Gott wohnt im Apfelbaum“ wurde das Thema weiter aufgegriffen.

Anschließend waren die Kinder ganz euphorisch und wollten bildhaft festhalten, wo sie Gott vermuten.

Fragen Sie doch mal Ihr Kind, Enkelkind, oder sich selbst, wo Gott in unserem Alltag zu finden ist.

Laura Ehram



Ein neues Gesicht im Pfarramt

Hallo liebe Gemeindemitglieder,
ich bin Luisa Baer, in Sonneberg geboren und seit dem 01.10.2025 in der Verwaltung des Pfarramtes der Evangelisch – Lutherischen Kirchengemeinde Sonneberg tätig. Viele von euch kennen mich vielleicht noch nicht, aber ich freue mich schon sehr darauf, euch kennenzulernen!

Ursprünglich komme ich aus der Medizinbranche, wo ich viele Jahre in einer Arztpraxis gearbeitet habe.

Auch wenn das auf den ersten Blick nicht viel mit Verwaltung zu tun hat, habe ich dort viel über Organisation, Verwaltung und den Umgang mit Menschen gelernt – alles Dinge, die mir nun auch hier im Pfarramt zugutekommen.

Als jemand, dem der Glaube sehr wichtig ist, empfinde ich es als ein besonderes Privileg, in einem so bedeutsamen Umfeld arbeiten zu dürfen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, die wertvolle Arbeit im Pfarramt zu unterstützen.

Ich bin regelmäßig im Pfarramt anzutreffen, in der Regel dienstags bis freitags von 08:00 bis 13:00 Uhr. Sie erreichen mich auch gerne per E-Mail unter: pfarramt.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de oder telefonisch unter 0 36 75 / 46 93 91.

Herzliche Grüße und eine gesegnete Zeit!

Luisa Baer



TERMINE:

22.6. 14:00-18:00 Uhr

katholische Gemeindezentrum Juttastraße 27

24.8. 14:00-18:00 Uhr

Abenteuerland Mönchsberg, Waldstraße 2,
96515 Förritzal

23.11. 14:00-18:00 Uhr

katholische Gemeindezentrum Juttastraße 27



Kirchensteuer wirkt

An der Kirchensteuer gibt es viel Kritik. Manche Christen verlassen sogar die Kirche, weil's ihnen zu teuer scheint. Beim Geld hört die Freundschaft bekanntlich auf - für Manchen auch das Gottvertrauen. Für uns Pfarrer ist das traurig, weil unsere Stellen teilweise von den Mitgliederzahlen und der Kirchensteuer abhängen. Der Rückgang der Pfarrstellen hängt (neben demographischen Problemen und dem mangelnden

Erhaltung von Kirchengebäuden oder Diakonie: Kirchensteuer wirkt vor Ort - und zwar weit über den kirchlichen Bereich hinaus. Wenn jemand mich braucht, frage ich nicht, ob er Kirchenmitglied ist. Genauso wenig Kantoren und Gemeindepädagogen. Natürlich macht es diese weite Streuung schwierig zu verstehen, wofür genau man Kirchensteuer zahlt. Es ist ähnlich wie beim Gesundheitssystem. Auch wenn ich gesund



Pfarrernachwuchs) auch an Kirchengaustritten. Zukünftig werden weniger Pfarrer für Gottesdienste, Trauerfeiern, Hochzeiten und Taufen zur Verfügung stehen. Auch der äußerst wichtige Dienst der Seelsorge und das derzeit noch gute Netz an Notfallseelsorge werden darunter leiden. Nicht jedem fällt es leicht, an ein Sterbebett zu treten oder Sorgen und schmerzhaft Schicksale mitzutragen. Pfarrer sind dafür ausgebildet. Wobei dies nur ein kleiner Teil ist. Egal ob Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik,

bin, bezahle ich für die Krankheit meines Nachbarn mit. Nicht jeder braucht Seelsorge, singt in einem Kirchenchor, brennt für Kinder- und Jugendarbeit oder den Erhalt von Kulturdenkmälern. Aber ohne diese Mittel geht der Gesellschaft viel verloren - mehr als man beim Kirchengaustritt auf den ersten Blick ahnt. Denn Kirchensteuer wirkt - hier in der Stadt Sonneberg. Weitere Infos unter: www.kirchensteuer-wirkt.de

Johannes Heinrich



Orgelweihe

Es war schon eine außergewöhnliche Aktion, als der Spieltisch unserer Orgel am Haken hing. Mit einem extra dafür gebauten kleinen Kran wurde er dann über die Emporenbrüstung in den Mittelgang der Kirche hinuntergelassen.

Inzwischen haben wir ihn in der Werkstatt der Fa. Scheffler in Sieversdorf bei Frankfurt/Oder besucht (sie erinnern sich an das Foto auf S. 6 im letzten Gemeindebrief) und bestaunt wie schön er restauriert ist.

Und jetzt sind wir gespannt, was sich die Orgelbauer in diesem Sommer hat einfallen lassen, um ihn wieder dahin zu bringen, wo er hingehört.

Denn das Gerüst, das damals als Basis für den Kran benutzt wurde, steht nicht mehr. Die Bauarbeiten dazu sind abgeschlossen.

Aber wir sind zuversichtlich, dass der Spieltisch rechtzeitig wieder an Ort und Stelle gebracht wird, denn die Botschaften aus der Orgelbauerwerkstatt sind durchaus positiv. Nach Einschätzung der Orgelbauer können wir sowohl den Zeitplan, als auch den Finanzrahmen einhalten.

Und das ist gut so. Denn zum Reformationsfest am 31.10.2025 wollen wir unsere Orgel wieder einweihen.

Der Festgottesdienst zur Orgelweihe soll am Freitag, 31.10.2025 um 18 Uhr in der Stadtkirche stattfinden. Tags darauf folgt dann am 01.11.2025 ein großes Konzert zusammen mit unseren dem Chor und Gästen aus Waiblingen.

Der Zeitpunkt der Orgelrestaurierung ist bewusst gewählt. Denn unsere Kreuzbach-Sauer Orgel wird im Jahr 2025 genau 100 Jahre alt.

Wir sind sehr dankbar, dass unser Geburtstagskind zu seinem 100. Jubiläum in neuem Glanz und neuem Klang erstrahlen kann.

Möglich gemacht haben das großzügige Förderungen des Bundes, des Landesdenkmalamtes und der Landeskirche, die den Löwenanteil der Kosten in Höhe von 394.000,- Euro gestemmt haben.

Was dann noch fehlte haben Sie durch Ihre Spenden, der Förderverein Stadtkirche, der Kirchenkreis Sonneberg und die Stadt Sonneberg beigesteuert.

Darum geht hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben und das hoffentlich auch weiter tun.

Sie alle, und natürlich auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, laden wir jetzt schon herzlich ein zur Orgelweihe und zur Feier des 100. Geburtstags unserer Orgel in der Stadtkirche.



Spieltisch unserer Orgel und Hr. M. Hütterott

Rainer Kunz



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
02.03.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
05.03.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
09.03.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
16.03.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
19.03.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
23.03.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
25.03.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
30.03.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
02.04.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
06.04.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
13.04.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz 16.00 Uhr Johannespassion	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
16.04.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
17.04.2025 Gründonnerstag	18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, im Gemeindesaal, Pfr. Kunz	
18.04.2025 Karfreitag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	17.00 Uhr Gottesdienst
	15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfr. Kunz	
19.04.2025 Osternacht	23.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	
20.04.2025 Osternacht		06.00 Uhr Gottesdienst
20.04.2025 Ostersonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst, Pfrn. Fischer-Kunz+Kitateam	
21.04.2025 Ostermontag	09.30 Uhr musikalischer Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
27.04.2025 Sonntag	14.00 Uhr zentrales Tauffest im Abenteuerland	
29.04.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
04.05.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
07.05.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
11.05.2025 Sonntag		10.00 Uhr Zentralgottesdienst zur Vor- stellung der Konfirmanden, mit Kindergottesdienst
18.05.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Redewendungen aus der Bibel

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
21.05.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
25.05.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal, Pfr. Kunz 14.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal Neufang, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
27.05.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland mit Kindergottesdienst
31.05.2025 Samstag	18.00 Uhr Konfirmation, Abendmahl- und Segnungsgottesdienst	

Woher kommt's?

Wer kennt es nicht, von Pontius zu Pilatus gehen zu müssen und dabei die Leviten gelesen zu bekommen. Und wenn nicht, findet man zumindest oft das reinste Tohuwabohu vor. Ob sich dafür wohl ein Sündenbock findet... So viele Sprichwörter und Redewendungen kommen wohl kaum so dicht gedrängt in einer Erzählung vor. Dennoch benutzen wir sie im Alltag recht häufig, ohne darüber nachzudenken, woher sie eigentlich kommen. Zeit also, der Sache einmal in einer neuen Rubrik auf den Grund zu gehen.

Folge 1: Ein Herz und eine Seele

Menschen, die sich sehr gut verstehen und unzertrennlich erscheinen sind wie „ein Herz und eine Seele“. Dieser Ausspruch geht zurück auf eine Stelle in der Apostelgeschichte, wonach die ersten Christen in Jerusalem in herzlicher, inniger Gemeinschaft lebten:

Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. (Apostelgeschichte 4,32, Lutherbibel 2017)

Das hier dargestellte Idealbild des Zusammenlebens einer Gemeinschaft stößt in der Realität natürlich an ihre Grenzen. Spannungen und Konflikte beeinträchtigen die Harmonie. Und nicht jeder möchte schließlich alles mit allen teilen.

Umso mehr sollten wir dankbar sein für eine funktionierende Gemeinschaft, ein umsichtiges und helfendes Miteinander.

Aaron Heinrich



Veranstaltungen Kirchenmusik

So, 02.03. | 17.00 Uhr: Hausmusik im Gemeindesaal

Mitglieder des Kammerorchesters, Martin Hütterott, Klavier

So, 13.04. | 16.00 Uhr: Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Die Kantorei Sonneberg mit der Kantorei Bad Salzungen

Kammerorchester Sonneberg

Orgel: Frank Bettenhausen

Sopran: Steffi Fischer

Altus: Joachim Stegmann

Tenor: Sacha Mai

Bass (Christus): Dirk Schmidt

Bass (Arien, Pilatus u.a.): Martin Trepl

Fr, 18.04. | 09.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst zu Karfreitag

Joh. Seb. Bach: Arie „Komm, süßes Kreuz“ aus der Matthäuspasion

Fritz Klehr, Bariton

Max Fahnler, Violadagamba

Mo, 21.04. | 09.30 Uhr: Kantatengottesdienst zu Ostermontag

Marianus Königspurger: Osterkantate „Cantate Domino“

Die Kantorei Sonneberg

Mitglieder des Kammerorchesters

Fabian Gehrlacher, Continuo

Martin Hütterott, Leitung und Bassolo

Zur kirchenmusikalischen Mitwirkung laden wir ein:

Ansprechpartner

Kreiskantor Martin Hütterott

03675 / 42 62 70

Kammerorchester

dienstags | 19:30 Uhr

im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

Oratorienchor / Kammerchor / Kantorei

donnerstags | 19.30 Uhr

freitags | 20.00 Uhr

im Gemeindesaal, Mozartstr. 9
sowie nach Absprache

**Bitte nehmen Sie Kontakt mit
unserem Kreiskantor auf!**



Wir gratulieren zum Geburtstag:

70 Jahre

Henry **Münc**
Ursula **Vogler**
Swetlana **Hamann**
Dagmar **Wolf**
Peter **Eichhorn**
Margit **Dorst**
Dr. Frithjof **Nagel**
Ernst **Sommer**
Gert **Heß**
Waldemar **Bock**
Alfred **Matthes**
Lydia **Weizel**
Susanne **Heinrich**
Elke **Löwe**

75 Jahre

Gudrun **Jahreis**
Helga **Wittmann**
Roland **Brehm**
Monika **Scheler**
Ulrich **Püwert**
Christine **Pruschinsky**
Christina **Gereke**
Kurt **Baumbach**
Manfred **Vogel**
Heidmarie **Hedwig**
Roswitha **Malsch**
Waldemar **Mehling**

80 Jahre

Heidmarie **Eichhorn**
Harald **Ratz**
Alfred **Möller**
Karin **Steiner**

85 Jahre

Roswitha **Lehnhausen**
Ursula **Langguth**
Barbara **Müller**
Gerda **Gleichmann**
Hannelore **Stauch**
Erika **Otto**
Rosemarie **Haumann**
Brigitte **Kaiser**
Dieter **Morgenroth**
Else **Hensel**
Ursula **Werner**

90 Jahre

Marie **Heublein**
Emmy **Schnetter**
Lotte **Oberender**
Gerda **Linke**
Margot **Schmidt**
Waltraud **Sauerteig**
Erika **Glier**
Rose-Marie **Schoder**
Renate **Schramm**
Christel **Diez**
Waltraud **Scheler**
Rosemarie **Lorenz**
Hildegard **Wittig**

91 Jahre

Elisabeth **Perschmann**
Emilia **Gerdt**
Ilse **Diez**
Inge **Knobloch**
Peter **Wicklein**



92 Jahre

Erika **Eckstein**
Franz **Matthäi**
Eleonore **Ellner**
Gerda **Wegner**

93 Jahre

Brigitte **Redel**
Manfred **Suffa**
Elli **Zeller**
Herbert **Schillig**
Irmgard **Bohms**
Reinhard **Oberender**
Ilse **Marquardt**

94 Jahre

Johanna **Wiener**
Irene **Schulze**

Helene **Voigt**
Karl-Heinz **Gräf**
Olga **Jacob**

95 Jahre

Irmgard **Weber**
Erika **Helle**

96 Jahre

Rolf **Winn**

97 Jahre

Helga **Truckenbrodt**
Linda **Utterodt**

98 Jahre

Karl-Heinz **Großmann**



Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Iwan **Klaus**
Klaus **Koch**
Siegfried **Fries**
Sylvia **Otto**, geb. Richter

Rainer **Gelhaar**
Renate **Franke**, geb. Liebermann
Annemarie **Eckstein**, geb. Scharfenberg

Die Heilige Taufe empfangen:

Cedric **Kropp**
Jamie **Knabe**

Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00.Uhr - 13.00 Uhr

sowie nach **tel. Vereinbarung**

unter 03675 / 46 93 91 oder

E-Mail:pfarramt.verwaltung@ev-

kirche-sonneberg.de

Webseite:www.kirchen-

kreis-sonneberg.de/sonneberg



Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75 / 42 62 18

r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de



Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75 / 42 14 67 (Wolke 14)

pfarrer.johannes.heinrich@mail.de

Kreiskantor Martin Hütterott

Telefon 0 36 75 / 42 62 70

martin.huetterott@ekmd.de



Gemeindepädagogin Tina Bürger

Telefon 0177 / 147 1261

kirche.fetzt@gmail.com



Kirchenkreis

Telefon 0 36 75 / 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222



Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und Sie gelangen direkt auf unsere Facebookseite!

Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1.900 Stück und wird herausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg
Kirchstr. 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75 / 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantw.)

Layout: unser-gemeindebrief.de

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Meiningen

Sparkasse Sonneberg

IBAN DE93 8405 4722 0304 2007 94

**Bitte immer Verwendungszweck
„RT 5417 KG SON“ angeben!**



Evang. Kindergärten

„Unterm Regenbogen“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75 / 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonneberg.de/regenbogen/



„Märchenland“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75 / 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonneberg.de/maerchenland/



Kindergartenverwaltung

Bea Dittmer

Telefon 0 36 75 / 42 60 94

kita.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

Kirchenführungen

nach tel. Absprache 0 36 75 / 46 93 91

Druck:www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss: war der 31.01.2025 und für unseren nächsten Gemeindebrief: 30.04.2025

Das Redaktionsteam freut sich über Anregungen und Leser-Beiträge.

Fotos: Pixabay, Pexels

Foto Titelseite: Nicholas Kunz